

Protokoll Workshop 10.11.15 im Neuen Rathaus, Cafeteria, 17.30 -19.30 Uhr

Anlagen:

Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen

TOP 1	<p>Begrüßung</p> <p>Uwe Hofmeister, Klimaschutzbeauftragter Stadt Bielefeld, begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz den Hintergrund der Veranstaltung. Protokollführerin ist Birgit Reher.</p> <p>Mit dem Zukunftsforum Klimaschutz will die Stadt mit Beteiligung der Bielefelder Stadtgesellschaft Ziele und Maßnahmen entwickeln im Bereich Klimaschutz über den bisher gesteckten Zeitrahmen bis 2020 hinaus. Das 2008 beschlossene „Handlungsprogramm Klimaschutz“ gilt es fortzuschreiben mit Klimaschutzzielen bis 2030 / 2050.</p> <p>Die Workshops haben zum einen das Ziel, die während der Veranstaltung am 29.9.15 gesammelten Maßnahmen aus den fünf Bereichen im fachlichen Rahmen zu diskutieren und zu priorisieren. Zum anderen sollen erste Überlegungen zu Klimaschutzzielen bis 2030/ 2050 erfolgen.</p> <p>Diese Ergebnisse werden anschließend von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung aufbereitet und im Januar erneut zur Diskussion den jeweiligen Fachworkshops vorgelegt. Die Ergebnisse der zweiten Workshoprunde sind die Grundlage für die Fortschreibung des „Handlungsprogramms Klimaschutz bis 2030/ 2050.</p> <p>Für die heutige Diskussion wurden die vorgeschlagenen Maßnahmen nach Themenbereichen sortiert. (siehe Anlage)</p> <p>Herr Hofmeister begrüßt als Experten, die den gesamten Prozess inhaltlich begleiten, Christian Kracht, Stadtwerke Bielefeld, und Michael Bleimund, Immobilienservicebetrieb Stadt Bielefeld.</p> <p>Anschließend übergibt er das Wort an Ruth Hammerbacher, die den Workshop moderieren wird</p>
TOP 2	<p>Vorstellungsrunde und Erwartungen der Teilnehmenden</p> <p>Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor und nennen ihre Erwartungen.</p> <p><i>Ich erwarte von dem Zukunftsforum ...</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Zieldefinition für den Prozess</i>• <i>Beteiligung</i>• <i>dass der Fokus erneuerbare Energiebereitstellung weiter gefasst wird und die Wärmebereitstellung mit erfasst wird</i>• <i>Konzentration auf realistisch umsetzbare Ideensammlung</i>• <i>Anreize für zukünftige Fördermaßnahmen</i>• <i>Denken in Wirkungsketten, Potential sind Menschen und Köpfe vor Ort, nicht den technischen Aspekt zu sehr betonen</i>• <i>konkrete strategische Ziele u. Konkrete Maßnahmen für die Vorlage der Politik erarbeiten</i>• <i>Information zu Prozessen in Bielefeld</i>

	<ul style="list-style-type: none">• <i>Impulse für die eigene Arbeit</i>• <i>Erwartungen nicht überziehen, Ziele klar definieren</i>• <i>lieber kleinere und dafür erreichbare Ziele</i>• <i>Impulse für Arbeitskreis Bielefeld 2000+</i>• <i>alle im Prozess mitnehmen</i>• <i>breites bürgerschaftl. Engagement einbinden</i>• <i>Beitrag leisten zur Diskussion</i>• <i>Anregungen für Aktionen in der Schule mit Jugendlichen</i>• <i>Informations- und Kooperationsprozess mit Akteuren anstoßen, wie z.B. die Stadtwerke</i>• <i>Verantwortung und Vielfalt in den Zielen berücksichtigen</i>
TOP 3	<p>Klärungen zur Ideensammlung</p> <ol style="list-style-type: none">1. <i>Hat die Stadt die am 29. September gesammelten Ideen zutreffend aufgenommen? Oder muss etwas korrigiert werden?</i>2. <i>Gibt es etwas, was auf jeden Fall noch ergänzt werden muss?</i> <p>Folgende Punkte werden noch ergänzt:</p> <p>Im <u>Bereich Zielformulierung</u> wird das Ziel 100 % erneuerbare Energieregion auf OWL ausgeweitet</p> <p><u>Bereich Grundlagenermittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Potential energetische & stoffliche Nutzung v. Klärschlamm/ Biomüll/ Straßenbegleitgrün• Potentialermittlung für Wärmespeicher <p><u>Bereich Fördermaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Förderung von Bürgergenossenschaften <p><u>Bereich Bildung/ Werbung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Nutzung „open data base“ für die Stadt Bielefeld für Energiethemen• Entwicklung von Handlungskompetenz in allen Bereichen Handwerk/ Studium/ Bildung• Zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit <p><u>Bereich Praktische Umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Dach- und Fassadenbegrünung fördern <p><u>Bereich Forderungen an die Stadt/ Stadtwerke</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Neubaugebiete mit Nutzung fossiler Brennstoffe• Schrittweise Umstellung auf Nutzung erneuerbarer Energien im Bestand• Holzheizkraftwerke zur dezentralen Versorgung von Baugebieten <p>Die Anregungen und Ideen werden in die Liste eingearbeitet und gemeinsam mit den anderen Vorschlägen ausführlich diskutiert. (siehe Anlage)</p>

TOP 4	<p>Gewichten der Ideensammlung nach den Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none">○ <i>Welche 3 Ideen sind besonders effektiv für die CO²-Einsparung?</i>○ <i>Welche 3 Ideen haben ein besonders gutes Aufwand/Nutzen-Verhältnis?</i>○ <i>Welche 3 Ideen haben eine besonders gute Vorbildwirkung?</i> <p>Jeder Teilnehmer erhält je 3 Punkte in unterschiedlichen Farben und bewertet die Maßnahmen nach den oben genannten Fragestellungen. Die Ergebnisse werden diskutiert und sind in der Anlage mit der Auswertung aufgeführt. Die Diskussion ergab zusätzlich folgende Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none">● <i>Wärme aus Abwasser sollte näher verfolgt werden</i>● <i>Eigenstromnutzung wird zurzeit zurückgedrängt durch die gesetzlichen Änderungen</i>● <i>Wärmegewinnung: wird Wärme aus Biogasanlagen ausreichend genutzt? Nach Ansicht der Teilnehmer kann dieses noch verbessert werden, allerdings wird oft schon ein Großteil des Wärmepotentials genutzt.</i>● <i>Bebauungspläne sind deutlich als Schwerpunkt gesetzt, das Umweltamt bietet an, zum nächsten Workshop vorzulegen, wo noch weitere Energieeffizienz Maßnahmen möglich sind</i>● <i>Interkommunale Gewerbegebiet in Altenhagen sollte als Muster für reg. Energien und PV auf Dächern genutzt werden</i>● <i>100 % erneuerbare Energie Region: Vorbild könnten sein: Osnabrück mit dem Landkreis Osnabrück und der Kreis Steinfurth. Für Bielefeld wäre so ein Programm auch gut, allerdings müsste zur realistischen Umsetzung die Region mit eingezogen werden, da ohne ländliche Gebiete eine 100 % erneuerbare Energie Region nur sehr schwer umsetzbar wäre.</i>
TOP 5	<p>Weiteres Vorgehen</p> <p>Aus der Runde der Teilnehmenden werden unterschiedliche Kooperationsangebote gemacht für zukünftige Projekte zum Themenfeld Energie::</p> <ul style="list-style-type: none">● <i>Der AK Umwelt BI 2000+ für die Themenbereiche Klimaschutz/ Klimaanpassung, Handlungskompetenzen stärken</i>● <i>Die Landwirtschaft hat Kooperationen mit den Stadtwerken, kann noch weiter gehen</i>● <i>Das e & u Energiebüro bietet Unterstützung bei Konzeptentwicklung „raus aus fossilen Brennstoffen“ und „bidirektionale Zähler“ für die weitere Zieldiskussion</i> <p>Alle Teilnehmenden bitten darum den ausgefallenen Vortrag zu „Stromspeichern“ von Prof. Jens Haubrock im nächsten Workshop anzubieten.</p> <p>Nach Beendigung der ersten Workshoprunde werden alle Protokolle und die überarbeiteten Maßnahmenlisten an alle versandt, die an dem Zukunftsforum Klimaschutz beteiligt sind.</p> <p>Das nächste Treffen des Workshops Energie findet am 20.1.16 im Neuen Rathaus im Concarneau Raum statt. Dann werden die ausgearbeiteten Maßnahmen und Ziele vorgestellt und diskutiert und es sollte geklärt werden, ob es Schwerpunktthemen gibt, die in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet werden sollen.</p>

Ideen, Anregungen, Vorschläge aus dem Handlungsfeld „Erneuerbare Energien, Energieversorgung, Energieeinsparung“	CO ₂	Aufwand/ Nutzen	Vorbild- wirkung
Zielformulierung:			
<ul style="list-style-type: none"> • 20% EE bis 2020 ist viel zu wenig! EE Ziel auf 30% bis 2025 erhöhen! 			
<ul style="list-style-type: none"> • 100% erneuerbare Energieregion Bielefeld / OWL 	7	1	6
<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Bielefeld bezieht in allen Einrichtungen 100% EE und spart dadurch Stromkosten 		1	
<ul style="list-style-type: none"> • Stadt steigt um auf Ökostrom – jetzt! 		1	3
Grundlagenermittlung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Geothermie – Potenzial in Bielefeld? 	1		
<ul style="list-style-type: none"> • Solarpotential 	2		
<ul style="list-style-type: none"> • Potential energetische & stoffliche Nutzung v. Klärschlamm/ Biomüll/ Straßenbegleitgrün 	4	3	1
<ul style="list-style-type: none"> • Potentialermittlung für Wärmespeicher 			
Fördermaßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • Initiative von Bürgern für Finanzierung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden fördern durch Vergütung des Eigenverbrauchs 	3		1
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von PV-Kleinanlagen, Verrechnung des erzeugten und verbrauchten Stroms 1:1 durch die Stadtwerke 	6	5	3
<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Mieter in die PV-Investitionen auf ihren Dächern zur Eigennutzung des Stroms. Freie Scholle als Stromverkäufer! 			
<ul style="list-style-type: none"> • Solare Wärmeerzeugung fördern, Nahwärmenetze, Auflagen in B-Plänen zum E-Sparen verankern, PV-Dächer 	7	2	3
<ul style="list-style-type: none"> • Kleinwindanlagen fördern durch kommunale Windmessungen 	1		1
<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt Bielefeld sollte Anreizmodelle schaffen die den Einsatz von KWK in Privathaushalten fördert 	3	2	1
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Bürgergenossenschaften 	2	2	1

Ideen, Anregungen, Vorschläge aus dem Handlungsfeld „Erneuerbare Energien, Energieversorgung, Energieeinsparung“	CO ₂	Aufwand/ Nutzen	Vorbild- wirkung
Bildung/Werbung:			
<ul style="list-style-type: none"> Bildung für Nachhaltige Entwicklung stärken/ausbauen, Wie? Projekte im Physik-Unterricht: Identität der jungen Menschen als Bewohner einer Energiebewussten Stadt stärken. Veranstaltungen in der VHS 	1	5	4
<ul style="list-style-type: none"> Das Thema „Erneuerbare Energien muss weiter in die Breite getragen werden. Stichwort: Bildung /Pädagogik 		8	9
<ul style="list-style-type: none"> Solaratlas promoten – öffentlichkeitswirksam das Potenzial besonders geeigneter Dachflächen auszeigen... zu EGlichem Engagement motivieren 		2	
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung „open data base“ für die Stadt Bielefeld für Energiethemen 		1	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Handlungskompetenz in allen Bereichen Handwerk/ Studium/ Bildung 	1	1	7
<ul style="list-style-type: none"> Zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit 		1	1
Praktische Umsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbeteiligung bei Innovation / Implementation EE auf unseren Dächern für alle Bielefelder Bürger, nicht nur Atomstrom – SW-Bezieher! 		1	1
<ul style="list-style-type: none"> Städtische Gebäude können alle mit PV bedeckt werden. Warum kein PV auf dem neuen städt. Techn. Rathaus? 	1	2	3
<ul style="list-style-type: none"> Solardachbörse – Bürgerbeteiligung 			
<ul style="list-style-type: none"> Mini-Windkraftanlagen auf Hochhaus-Dächern 			
<ul style="list-style-type: none"> Virtuelles Kraftwerk, Stromspeichermöglichkeiten, CO₂ Bilanzen (z.B. contra Naturschutz) 	3		
<ul style="list-style-type: none"> In Bielefeld gab/gibt es viele Wassermühlen, Wassermühlen als (Klein-) Kraftwerke reaktivieren 			
<ul style="list-style-type: none"> Catch your Energie – Windkraftwerk 			
<ul style="list-style-type: none"> Offenheit für „neue“ Technologien z. B. Wärmegewinnung aus Abwasser 			
<ul style="list-style-type: none"> Solar-Uhr am Jahnplatz (sichtbar für Bürger/innen) (Bsp. Stachus in München) 			
<ul style="list-style-type: none"> Energie-Suffizienz aktivieren. 1. Schritt: niedrigschwellige Angebote zur Messung des haushaltspezifischen Energieverbrauchs, Hausbesuche durch Energie-Scouts, 2. Schritt:... 	1	5	1
<ul style="list-style-type: none"> Stadtwerke verkaufen Steckdosenmodule PV „BI Solar Mikro“ Kampagne: 500 Stck. a 500€, WR-Hersteller Bielefeld 			
<ul style="list-style-type: none"> Dach- und Fassadenbegrünung fördern 		4	2

Ideen, Anregungen, Vorschläge aus dem Handlungsfeld „Erneuerbare Energien, Energieversorgung, Energieeinsparung“	CO ₂	Aufwand/ Nutzen	Vorbild- wirkung
<u>Forderungen an die Stadt / Stadtwerke Bielefeld:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Problem: Verflechtung Politik + Stadtwerke. (Unglaublichkeit) – MVA-Betreiber statt Müllvermeider, AKW-Besitzer statt Ökostrom-Nutzer 			1
<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke erlauben bidirektionale Strom-Zähler 	5	9	5
<ul style="list-style-type: none"> • Ökostrom ist günstiger...besonders, wenn er nicht vom AKW-Besitzer bezogen wird 			
<ul style="list-style-type: none"> • Klage zur Stilllegung von AKW Grohnde unterstützen, weil AKW Strom den Umstieg auf EE blockiert 			
<ul style="list-style-type: none"> • Fehler der Vergangenheit nicht leugnen / Transparenz AKW Grohnde / Stadtwerke-Rückkauf 			1
<ul style="list-style-type: none"> • Bielefeld steigt 2018 aus Grohnde aus. Was macht dann die CO₂ Bilanz in Bielefeld? 			1
<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen das sofortige und endgültige „Aus“ für das AKW Grohnde. Bielefeld ist Miteigentümer. 			
<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Bielefeld regenerative Energien z. Zt. möglich? (für Normalbürger!), Sonnenstrom (Alm), Biogas u.a. 			
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Neubaugebiete mit Nutzung fossiler Brennstoffe 	7	6	2
<ul style="list-style-type: none"> • Schrittweise Umstellung auf Nutzung erneuerbarer Energien im Bestand 	7		2
<ul style="list-style-type: none"> • Holzheizkraftwerke zur dezentralen Versorgung von Baugebieten 		1	
<ul style="list-style-type: none"> • Starke Verknüpfung zwischen Foren-Themen 			